

heterosperma, Corispermum Lehmannianum, Schanginia inderiensis, Suaeda arcuata, Alexandra Lehmanni, Schoberia obtusifolia, transoxana, Caroxylon hispidulum, Salsola sogdiana, Halimocnemis macranthera, Halogeton acutifolius, Girgensohnia diptera, Atraphaxis pyrifolia, Calligonum eriopodum, Crozophora integrifolia, Ephedra strobilacea (Kisilkumsteppe), Biarum Lehmanni, Iris falci-folia, sogdiana, Allium Lehmannianum, Gagea stipitata, Tulipa Lehmanniana, sogdiana, Merendera robusta, Heliocharis Lehmanni, argyrolepis, Calamogrostis dubia. Man sieht, dass die Wüstenformen prävaliren; so hat die Sammlung allein aus 1500 Species über 100 Cruciferen, und noch mehr Salsolaceen, 63 Arten Astragalus, viele Asperifolien (an 60 Species), Zwiebelgewächse. Dagegen finden sich im Ganzen nur 11 Farren, davon ausserhalb des Orenburg-schen nur Equisetum ramosum in Samarkand, 4 Species am Iremeltau etc., 10 Orchideen etc.

Drei neue Arten Hymenoptern aus der Umgegend von Prag.

Beschrieben von *Leopold Kirchner* zu Kaplitz.

Den rastlosen Bemühungen des Herrn Med. Dr. C. Amerling in Auf-suchung noch unbekannter Gallauswüchse, so wie seinen emsigen Forschungen um die Urheber der seit einigen Jahren in mehreren Prager Gärten und öffentlichen Anpflanzungen von Obstbäumen, wie auch der in der Nähe sich befindlichen Birken-, Buchen- und Tannenhaine beobachteten Zerstörung zu entdecken, ist der Fund dreier neuer Hymenopteren-Arten aus der Gruppe der *Chalcidia Spinola* zu danken *).

1. Die Erste derselben, welche wir hier erwähnen wollen, wurde vom Hrn. Entdecker aus einem metamorphosirten Staubbeutel der Eicheblüthe, unserer *Quercus Rohur* L. gezogen. Die Galle nähert sich in Rücksicht auf ihre Form und Gestalt jener von *Cynips Quercus pedunculi* gebildeten **). Sie erhielt vorläufig den Namen *Pteromalus antheraecola* Am. et Kirch.

*) Hr. Dr. Amerling hat übrigens diese Schmarotzerthierchen vor Kurzem bereits in der am 2. Januar l. J. abgehaltenen Sitzung der natur-historischen Section der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, selbst als neue Funde vorgezeigt und besprochen. Es ist daher auch auf diese Weise die Priorität seiner Entdeckung gewahrt. Die Red.

**) Vergl. Hrn. Kirchner's Abhandlung über Gallenauswüchse in der Zeit-schrift „Lotos“ (V. Jahrgang, pag. 14) Weil aber beide Gallen doch wesent-lich von einander durch die Evolution verschieden sind, so nennt sie der Finder zur Erinnerung an die Gränzeichen zwischen Kundračic und Krč die Výchons-Gallen. Die Redaction.

Diagnose: Grün; Hinterleib nicht gestielt, Fühler scherbengelb, Schaft dunkel, Geißel gegen die Spitze verdickt, dunkelbraun; Beine gelb. Mitte der Schenkel grün, Spitze der Tibien, dann 1—3 Tarsenglied weisslich, das letzte schwarz; Hinterrücken punktirt, gekielt; die Terebra etwas sichtbar; Flügel glashell, der Gabelast kürzer als der Doppelnerv. + 1'''.

Am nächsten verwandt mit dem *Pteromalus cylindraceus* Förster, doch von selbem durch den *ramus stigmaticus*, der nur $\frac{1}{4}$ so lang ist als der Doppelnerv, dann durch die vorstehende Legeröhre, deren Länge beinahe $\frac{1}{8}$ des Hinterleibes beträgt, und dann der etwas verdickten dunkelbraunen Fühlergeißel, hinlänglich unterschieden.

2. Die zweite Art wurde vom obbenannten Entdecker aus den Larven der Kohlraupe gezogen, und ist ein *Macroglenes* Westwood, den ich seines vorherrschend schwarzen Kopfschildes wegen *Macroglenes nigroclypeatus* Am. et Kirch. nenne.

Diagnose: Stahlblau, punktirt, Fühler rothbraun, lang behaart, der Clypeus schwarz; die Füße schmutzig-weiss, Mitte der Schenkel erzfarnen, Spitze der Hüften blass; letztes Tarsenglied schwarz. + 1'''.

Ist weder mit *Macroglenes umbellatarum* Hal., noch mit dem *M. microcerus* Hal. verwandt, steht dem *M. penetrans* Westwood am nächsten, unterscheidet sich aber von ihm wesentlich durch das schwarze Kopfschild und die langbehaarten Fühler.

Der Fund dieses Hymenopters ist doppelt neu, da für's erste aus Kohlräupen, soviel mir bekannt, bisher noch keine *Macroglenes*-Arten gezogen wurden, und für's zweite sich die Art so evident von den bereits bekannten unterscheidet, dass kein Zweifel obwaltet, dass diese Art neu sei.

3. Die dritte Art ist ein *Torymus* Boh., der aus den Larven von *Diplosis ochracea* Winnertz (einer zur Familie der *Cecidomyiaren* gehörenden Dipter) gezogen wurde. Jene von Hrn. Dr. Amerling erst in neuester Zeit aufgefundenen Larven sind die Zerstörer des in der Prager Umgegend angebauten Rapses zur Reifezeit; sie nisten sich in den Schötchen ein, verunstalten selbe, und bewirken das Fehlschlagen der Samenkeime. Wir nennen die daraus gezogene Schmarotzer-Art *Torymus Napi* Am. et Kirch.

Diagnose: Grün ins Stahlblaue schillernd, etwas haarig; Fühler schwarz, behaart, der Schaft auf der Unterseite etwas gelb; die Beine mit Ausnahme der Hüften und Schenkel gelb; Thorax grob punktirt, der Hinterleib einfarbig, mehr messing-grün; die Flügel glashell; Bohrer von der Länge des Hinterleibes, rothbraun mit schwarzer Spitze + $1\frac{1}{3}$ '''.

Ist durch seinen besonders grobpunktirten Thorax von den ihm verwandten Arten hinlänglich unterschieden.

Kaplitz, am 15. Jänner 1860.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Kirchner Leopold Anton

Artikel/Article: [Drei neue Arten Hymenoptern aus der Umgegend von Prag 71-72](#)